

Hausboote müssen keine Container sein: Die bildschöne „Aquare“ ist derzeit in Zeuthen zu besichtigen

Rote Villa auf dem Wasser



Die „Aquare“ ist knapp 15 Meter lang und ausgestattet wie ein Luxus-Appartement (kl. Bild). Sie liegt an diesem Wochenende am Steg des Seehotels am Zeuthener See und kann tagsüber besichtigt werden

■ Von Roland Wildberg

Der Luxus hält auch im Hausboot Einzug: Dieser Eindruck dürfte sich bei Besuchern der „Aquare“ einstellen. Sie liegt derzeit am Seehotel Zeuthener See und ist zu besichtigen (Tel. 0171/8530614). Das knapp 15 Meter lange Hausboot mit schicker Design-Innenausstattung und elegant geschwungenem Aluminiumrumpf ist eine Idee von Günter Grossmann und Patrick Pöschl aus Aschaffenburg. Die langjährige Freunde setzten mit dem Prototyp gemeinsam die Vision einer Villa auf dem Wasser um.

Natürlich haben sie nicht das Rad neu erfunden. Ihr Boot hat Bug und Heck, vorn einen Anker und hinten den Motor. Was sie anders machten: Von Schiffbau-Dogmen haben sie sich vielerorts gelöst und Lösungen gefunden, die bewusst einer behaglichen Unterkunft auf festem Boden ähneln. So wurde eine Einbauküche installiert, auch die Sitzcke neben dem Steuerstand besteht aus herkömmlichen Möbelstücken.

Die sonst vor allem bei Segelyachten notwendigen Spezialkon-

HYDRAULISCHE KRAFTÜBERTRAGUNG DÄMPFT MOTORENLÄRM

Sportboot Mit einer Länge von knapp 15 Meter ist die „Aquare“ als Sportboot klassifiziert. Sie wiegt 20 Tonnen und hat nur 0,75 Meter Tiefgang.

Leise Fahrt Ein Dieselmotor mit 100 PS treibt das Boot an. Bei 12 km/h liegt der Verbrauch laut Konstrukteur bei etwa acht Litern pro Stunde.

Hydraulik Um Vibrationen und damit Motorenlärm in der Kabine zu verringern, wird die Kraft zum Propeller

hydraulisch übertragen, die Schraubenwelle ist nur einen Meter lang.

Wendigkeit Dank Heck- und Bugstrahlruder kann die „Aquare“ auf der Stelle drehen. Damit kann sie die meisten Binnengewässer problemlos befahren.

Kleinserie Bei mindestens zehn Bestellungen wollen Günter Grossmann und Patrick Pöschl eine Kleinserie wagen. Dies steht nach ihren Angaben kurz bevor. Info: www.aquare.eu

struktionen, die den Linien des Schiffes folgen, waren hier überflüssig: Die Kabine der „Aquare“ ist rechteckig, überall wird Stehhöhe erreicht. Im Rumpf befinden sich nur Motor, Tanks und ein großer Stauraum, der „Weinkeller“.

„Wir wollten ein Hausboot, in dem man sich so komfortabel fühlt wie in einer Ferienwohnung“, sagt Grossmann, der mit seiner Frau Marta seit drei Wochen durch Deutschland schippert. Diese Testtour, bei der die „Aquare“ bereits für einiges Aufsehen sorgte, hat ihn von seiner Schöpfung voll-

überzeugt: „Die Resonanz ist riesig – die Chancen stehen gut, dass wir in Serie gehen können.“ Die Tradition großer Hausboote, in denen Menschen dauerhaft wohnen können, hat Grossmann in den USA beobachtet. „Auf den großen Seen ist das gang und gäbe, teilweise sogar zweistöckig.“

Die „Aquare“ besitzt nur eine Etage, allerdings ist diese barrierefrei und mit allem ausgestattet, was das Leben auf dem Wasser angenehm macht: Der großzügig verglaste Salon mit Sitzcke, in dem der Steuerstand wie ein Dekorati-



onselement wirkt, geht in den Küchenbereich über. Es folgt ein kurzer Gang mit abzweigendem Bad und zwei Kabinen.

Auch das Dach gehört zum Lebensbereich dazu: Eine riesige Freifläche wird von einer Reling gesichert, die zum Passieren niedriger Brücken demontiert werden kann. Auf dem mit Kunstrasen belegten Dach des Prototyps laden Liegestühle zum Sonnenbad ein. Auch rund um das Hauptdeck führt eine Edelstahl-Reling, im Heckbereich ist Platz für Fahrräder oder anderes Zubehör.

Besondere Finessen stecken in der Technik: Dank umfangreicher Dämmung liegt der Wärmeverlust auf dem Niveau eines Passivhauses, mittels eines Thermospeichers kann die Wärmeabgabe des Dieselmotors bis zu zwölf Stunden als Heizenergie genutzt werden. Liegt die „Aquare“ vor Anker, muss der Generator nur zwei Stunden am Tag laufen, um die Batterien wieder aufzuladen. Dieser Triumph aktueller Technik hat seinen Preis: 329 000 Euro wird das Aschaffenburg Boot kosten; allerdings mit allem Zubehör.